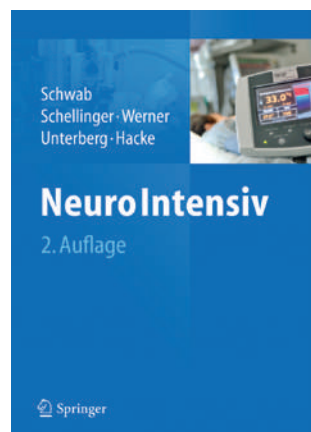


Stefan Schwab, Peter Schellinger, Christian Werner, Andreas W. Unterberg, Werner Hacke (Hrsg.): NeuroIntensiv.
 Berlin: Springer-Verlag; 2012.
 2. Auflage, XXIV.
 Gebunden, 812 Seiten, 293 Abb. in Farbe.
 Preis Fr. 135,00.
 ISBN 978-3-642-16910-6.



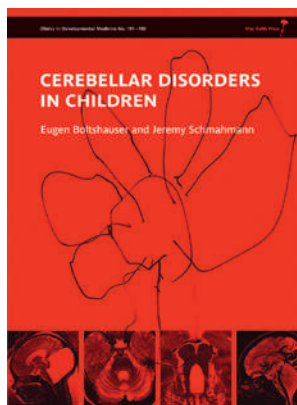
In this second edition the editors composed a comprehensive overview of neurointensive care spanning from organisational principles of a neurointensive care unit, over diagnosis and general supportive care to specific neurological and neurosurgical disorders. The latter part comprises approximately half of the book covering ischaemic and haemorrhagic stroke, sinus thrombosis, hypoxic encephalopathy, infectious and autoimmune diseases, brain tumours, epilepsy, metabolic diseases, neuromuscular disorders, trauma and hydrocephalus. The book concludes with a section on ethics and brain death.

The book has educational value by providing tables and practical tips. While some are a bit verbose, most chapters are easy to read and follow. The chapter on mechanical ventilation and weaning, for example, gives an excellent overview of the anatomy, physiology, technical foundations, indications of mechanical ventilation and practical use. Practical tips provide detailed descriptions of procedures to optimise ventilation parameters. The chapters on specific neurological and neurosurgical diseases are detailed and provide knowledge beyond the daily decisions of a neurointensivist. They inform the reader about specific treatment decisions, e.g., surgery, radiation and chemotherapy for gliomas or immunomodulatory therapy for primary CNS vasculitis. Clinical trials and evidence are summarised and critically reviewed where available.

NeuroIntensiv is a book for experts and those who want to become expert in neurocritical care. It serves as a textbook for the student, but also is a valuable addition to the bookshelf in the neurocritical care unit. The book currently is the gold standard of neurointensive care textbooks in German language and comparable to large and comprehensive English texts.

Andreas R. Luft, Zürich

Eugen Boltshauser, Jeremy Schmammann (eds.): Cerebellar Disorders In Children.
 London: Mac Keith Press; 2012.
 Clinics in Developmental Medicine 191–192.
 Gebunden, 456 Seiten.
 Preis Fr. 218,00.
 ISBN 978-1-907655-01-2.



Neue Erkenntnisse in Klinik, Bildgebung, Genetik und Neuropsychologie haben zu einem umfassenderen Verständnis der Funktionen des Cerebellums geführt.

Einer Vielzahl von renommierten Fachleuten ist erstmalig eine umfassende Übersicht über das Cerebellum im Kindesalter gelungen, ausgerichtet auf Klinik und Praxis. Das Buch umfasst einleitend Embryologie, Anatomie, die neuropädiatrische Untersuchung und die Bildgebung. Angeborene Fehlbildungen wie Agenesie, Hypoplasieformen, Malformationen oder die kongenitale Ataxie sind übersichtlich dargestellt. Bereits auf dem Buchdeckel findet sich mit dem «molar tooth» ein Leitsymptom des Joubert-Boltshauser-Syndroms, das heute pathophysiologisch der Gruppe der Ciliopathien zugeordnet werden kann. Nebst häufigeren Krankheitsbildern wie der Arnold-Chiari-II-Missbildung bei Myelomeningozelen ist auch Selteneres wie die Rhombenzephalosynapsis zu finden. In einem eigenen Kapitel werden die Disruptionen dargestellt, morphologische Defekte nach pränatalen oder postnatalen exogenen Noxen (so u.a. CMV-Infektion, Blutungen, medikamentös-toxische Einflüsse). Insbesondere den langjährigen Forschungsgruppe der Zürcher neuropädiatrischen Arbeitsgruppe um Eugen Boltshauser ist eine Vielzahl dieser Beobachtungen zu verdanken, illustriert durch sorgfältige klinische Angaben und exzellentes Bildmaterial.

Die genetisch dominanten wie rezessiven und episodischen Ataxien, die pontozerebelläre Hypoplasie, Ataxien bei White-matter-Erkrankungen und bei neurokutanen Syndromen sind in einem eigenen Kapitel dargestellt. Die neuen Erkenntnisse über Behandlung und Spätfolgen von Tumoren der hinteren Schädelgrube wie Medulloblastom, Ependymom oder Hirnstammgliom werden vom Neuroonkologen Michael Grotzer präsentiert, ergänzt durch das Opsoklonus-Myoklonus-Syndrom und die im Kindesalter seltenen paraneoplastischen Syndrome. Schliesslich fehlen auch Hinweise auf vaskuläre Läsionen,

Trauma-Folgen oder die Assoziation zu Epilepsien nicht. Die im Anhang aufgeführten Checklisten zur Differentialdiagnose z.B. «akute Ataxie» oder «zerebelläre Hypoplasie» sind für den Kliniker hilfreich. Sie werden durch zahlreiche Literaturhinweise ergänzt. Das Buch gehört als nützlicher Ratgeber in die Hand jedes Neuropädiaters und auch des interessierten Neurologen und darf als Standardwerk in keiner Klinikbibliothek fehlen. Auch der klinische Neuropsychologe wird für seine Diagnostik hilfreiche Angaben finden. Der Preis ist im Hinblick auf den Inhalt und die hochwertigen, z.T. farbigen Illustrationen, angemessen.

Markus Weissert, St. Gallen

Tilo Kircher (Hrsg.): Kompendium der Psychotherapie. Für Ärzte und Psychologen.
 Berlin, Heidelberg: Springer; 2012.
 1. Auflage.
 Paperback, kartoniert, 454 Seiten.
 Preis Fr. 109,00 / Euro 69,95.
 ISBN 978-3-642-23663-1.

Das *Kompendium der Psychotherapie* ist ein kompakter



ter und gut strukturierter Praxisleitfaden, der vor allem Ärzten und Psychologen in der Ausbildung einen direkten Zugang zu verhaltenstherapeutischen Techniken vermittelt.

Nach einer kurzen Darstellung von Grundlagen, wie der therapeutischen Beziehungsgestaltung und der verhaltenstherapeutischen Fallkonzeptualisierung, folgen spezifische Kapitel zu den wichtigsten psychiatrischen Störungsbildern. Besondere Beachtung finden auch klinisch relevante Themen wie der Umgang mit Suizidalität und Medikamentenadhärenz. Die Kapitel sind alle gleichermassen aufgebaut und nach den Aspekten *Besonderheiten in der Interaktion/Beziehung, Psychotherapeutisch relevantes Modell zur Entstehung und Aufrechterhaltung, Evidenzbasierte Grundlagen der Auswahl der Therapiemodule, Psychotherapie-relevante Dokumentation* und *Praktische Therapiedurchführung* gegliedert, sowie mit Quellenangaben und Literaturempfehlungen versehen. Für die *Praktische Therapiedurchführung* werden jeweils mehrere manualisierte und störungsspezifische Module angeboten, die für Therapiesitzungen von 25 oder 50 Minuten Länge